

Mehrkämpfer verbessern Bestleistungen

Mitterteich. Beim Jedermann-Zehnkampf richtet der SWC Regensburg jährlich die Oberpfalzmeisterschaften in den Mehrkämpfen aus. Mit sieben Teilnehmern ging der ATS Mitterteich im Neunkampf bei den Schülern (1. Tag: 100 m – Weit – Kugel – Hoch; 2. Tag: 80 m Hürden – Diskus – Stab – Speer – 1000 m) und im Siebenkampf bei den Schülerinnen und der weiblichen Jugend (1. Tag Schülerinnen: 100 m – Weit – Kugel – Hoch; Jugend: 100 m Hürden – Hoch – Kugel – 200 m; 2. Tag Schülerinnen: 80 m Hürden – Speer – 800 m; Jugend: Weit – Speer – 800 m) an den Start.

Simon Prommersberger erreichte 3904 Punkte (100 m/13,94 – Weit/4,77 – Kugel/9,25 – Hoch/1,55 – 80 m Hürden/14,63 – Diskus/20,45 – Stab/1,90 – Speer/21,07 – 1000 m/3:13,03) und belegte damit den zweiten Platz bei den 14-Jährigen. Raphael Bindl wurde mit 3600 Punkten (14,65 – 4,65 – 8,25 – 1,52 – 14,24 – 19,49 – 1,90 – 19,18 – 3:57,30) ebenfalls Zweiter bei den 15-Jährigen. Jonas Duda kam mit 3173 Punkten auf den fünften Platz (13,77 – 4,27 – 7,88 – 1,40 – 16,19 – 20,08 – ohne gültigen Versuch – 18,24 – 3:41,49) der 14-Jährigen. In der Mannschaft erreichte das Trio mit 10677 Punkten Rang zwei.

Bianca Bindl erkämpfte sich 1887 Punkte (100 m Hürden/22,43 – Hoch/1,31 – Kugel/5,24 – 200 m/30,78 – Weit/3,74 – Speer/12,93 – 800 m/3:10,35) und kam auf Platz drei. Bei den 15-jährigen Mädchen standen nach Abschluss des Mehrkampfes Carla Rösch mit 2788 Punkten auf dem dritten Platz (100 m/14,68 – Weit/3,83 – Kugel/6,92 – Hoch/1,42 – 80 m Hürden/15,18 – Speer/18,54 – 800 m/3:06,32) und Laura Gradl mit 2666 Punkten auf Rang fünf (15,18 – 3,78 – 1,33 – 6,59 – 17,18 – 13,98 – 2:36,79). Leonie Gräf wurde bei den 14-Jährigen mit 2525 Punkten ebenfalls Fünfte (14,55 – 3,92 – 6,08 – 1,33 – 15,40 – 16,46 – 4:01,84). Zusammen verpassten sie den zweiten Platz in der Mannschaft um 17 Punkte.

Das Fazit lautet: Simon Prommersberger, Raphael Bindl, Jonas Duda und Bianca Bindl schnupperten das erste Mal Mehrkampfluft. Laura Gradl, Carla Rösch und Leonie Gräf schraubten ihre Bestleistungen in die Höhe. Carla Rösch, Leonie Gräf und Simon Prommersberger liegen mit ihren Punkten über den geforderten Leistungen für die bayerischen Mehrkampfmeisterschaften.



Am Mittwoch feierte der SV Mitterteich einen verdienten 2:0-Erfolg gegen den ASV Cham. Hier versuchen Christian Zettl (links) und Michael Drechsler, dem Chamer Johannes Bierlmeier den Ball abzugeben. Bild: Gebert

Teams trennen Welten

Zwei Mal kehrte Landesligist SV Mitterteich (11./6 Punkte) mit leeren Händen aus dem Bayerischen Wald zurück. Im dritten Anlauf soll es nun endlich klappen. Ob am Samstag um 15 Uhr Bayernliga-Absteiger 1. FC Bad Kötzing (6./10) den richtigen Gegner dazu abgibt, wird sich zeigen.

Mitterteich. (kap) Die Mannschaft von Trainer Reinhold Schlecht steht am Samstag in Bad Kötzing vor einer hohen Hürde. In der Saison 2013/14 gingen die Stiffländer zwei Mal leer aus, ohne ein Tor zu schießen. In Kötzing verloren sie mit 0:3, auf heimischem Gelände 0:1.

Schrepel zu Bad Kötzing

Nach der Auftaktniederlage in Ammerthal fing sich die Truppe von FC-Trainer Peter Gallmeier recht schnell und ist seit vier Runden ungeschla-

gen. Mit drei Siegen und einem Remis näherte sie sich der Spitzengruppe. Und diesen Aufwärtstrend wollen die Badstädter natürlich fortsetzen. Dazu haben sie während der Woche kurzfristig Verstärkung erhalten. Nach dem Rückzug als Trainer beim Ligakonkurrenten FC Tegernheim konnte der 33-jährige Ex-Weidener Florian Schrepel dem verlockenden Angebot nicht widerstehen. Ab sofort übernimmt er das Amt eines Managers und schnürt bei Bedarf sogar die Fußballstiefel.

Höhere Ansprüche

Für SV-Trainer Reinhold Schlecht ein erneuter Beweis, dass sein Team und den FC Bad Kötzing Welten trennen. „Dort herrschen höhere Ansprüche. Das sieht man auch an der Personalfuktuation. Wir dagegen fahren eine andere Schiene und beschränken uns auf junge, talentierte Spieler aus der Umgebung. Aber eines ist schon komisch: Die spielen in der gleichen Liga wie wir.“ Über die schwere Aufgabe ist sich Schlecht natürlich bewusst. Auch er erinnert sich an die

Saison 2013/14 mit den beiden Niederlagen. „Bad Kötzing hat uns nicht gelegen, aber wir haben immer Paroli geboten.“ Ein Hauptaugenmerk werden die Gäste diesmal auf Ismail Morina legen müssen. Der 25-jährige Kosovare, einst bei der SpVgg Weiden zu Regionalliga-Zeiten unter Vertrag, erzielte bereits vier Treffer.

Nach dem wichtigen 2:0-Heimsieg über den ASV Cham reisen die Stiffländer etwas ruhiger in den Bayerischen Wald. „Ein spielerisches Schmankerl war die Begegnung sicher nicht. Bei Kampf, Einsatzwillen und Laufbereitschaft ging meine Mannschaft aber erneut an ihre Grenzen. Cham hatte lediglich eine nennenswerte Möglichkeit.“ An der Personallage ändert sich nicht viel. Lediglich der Einsatz von Marc Müller ist aus beruflichen Gründen fraglich.

SV Mitterteich: Scharnagl, Zettl, Mauricio Göhlert, Drechsler, Männl, Müller (?), Ryba, Nedbaly, Weiß, Pirner, Wegmann, Broschik, Hösl, Bächer, Stich, Riedlbauch



Die 14-jährige Christina Bartl vom Bogensportclub Bärnau gewann bei den deutschen Meisterschaften in Celle/Wietzenbruch in der Schülerklasse die Bronzemedaille. Bild: hfz

Bronze bei der „Deutschen“

Bogenschützin Christina Bartl in Celle erfolgreich

Bärnau. So einen großen Erfolg in so jungen Jahren erreichen nicht viele: Die 14-jährige Christina Bartl vom Bogensportclub Bärnau gewann bei den deutschen Meisterschaften im Feldbogenschießen 2015 in Celle/Wietzenbruch in der Schülerklasse Recurve die Bronzemedaille.

Die Lust am Bogenschießen wurde bei Christina Bartl im Alter von neun Jahren geweckt. Seitdem trainiert die in Tirschenreuth wohnende Realschülerin zwei Mal, vor wichtigen Wettkämpfen teilweise drei Mal pro Woche. Ihr Talent wurde früh erkannt und nach ersten Erfolgen in der Schülerklasse B (11 und 12 Jahre) wurde sie als eine der Jüngsten in den Nachwuchskader des Landesverbandes berufen.

Bei den Bogenwettkämpfen sind Mädchen und Jungs normalerweise getrennt. Einzige Ausnahme ist das Feldbogenschießen, hier kämpfen in der Schüler- und Jugendklasse beide Geschlechter gemeinsam um die Siegerplätze. Bis zur „Deutschen“ war es für Christina Bartl ein langer Weg. Nachdem sie 2014 die Qualifikation nur um ein paar Ringe verpasst hatte, nahm sie dieses Jahr einen erneuten Anlauf. Bei der Meisterschaft des

Oberpfälzer Schützenbundes erzielte sie 293 Ringe und damit war der Weg frei nach Celle/Wietzenbruch.

Die deutsche Meisterschaft Feldbogen wird an zwei Tagen entschieden. Am ersten musste Christina Bartl in den Parcours mit den unbekanntesten und unterschiedlichen Entfernungen auf 24 Scheiben jeweils drei Pfeile abgeben. 300 Ringe bedeuteten in der Zwischenwertung Platz vier. Am zweiten Tag wurde auf die bekannten Entfernungen (5 bis 40 Meter), ebenfalls wieder 24 Scheiben und jeweils drei Pfeile. Diesen Parcours meisterte sie mit 320 Ringen und das Gesamtergebnis von 620 Ringen sicherte ihr den dritten Platz in der Schülerklasse. Deutscher Meister wurde Lukas Huth vom SV Freiburg St. Georgen mit 640 Ringen gefolgt von Alexander Steinhauser (BS Böttingen) mit 637 Ringen.

Sportlich wartet auf die junge Bogenschützin noch ein wichtiger Wettkampf. Von 21. bis 23. August steht für Christina Bartl die deutsche Meisterschaft in der olympischen Disziplin Recurve-Bogen in Raubling bei Rosenheim auf dem Programm. Dafür hat sie sich mit einem Ergebnis von 599 Ringen qualifiziert.

Landesliga Mitte

Etzenricht: Derby in Ettmannsdorf

Etzenricht. Im Oberpfälzderby SC Ettmannsdorf gegen den SV Etzenricht treffen am Samstag, Anstoß um 15 Uhr, zwei Teams aufeinander, die sich am Mittwoch erstmals geschlagen geben mussten. Der SVE unterlag nach vier Siegen in Folge dem bärenstark und taktisch sehr diszipliniert aufspielenden TSV Bad Abbach mit 0:2. Den Gastgeber erwischte es an der Regensburger Isarstraße, bei der Fortuna setzte es eine 1:5-Packung.

Beide Teams sind folglich auf Wiedergutmachung aus und wollen die zweite englische Woche mit einem Erfolgserlebnis abschließen. „Für meine Jungs gilt es, den Kopf wieder freizubekommen und frisch in das Derby zu gehen“, erklärte SVE-Trainer Michael Rösch. Bei Etzenricht fehlt Innenverteidiger Tobias Scharl, sonst in der Kader komplett.

Mountainbike

Fischbach auf Platz 22

Mont Sainte Anne (Kanada). Beim inzwischen schon 25. Rennen im kanadischen Mont Sainte Anne zeigte Downhiller Johannes Fischbach, dass er zur Weltspitze gehört. Der für das Ghost-RRP-Team startende Deutsche Meister wurde auf der anspruchsvollen Strecke 22.



Downhiller Johannes Fischbach fuhr beim Weltcup-Rennen im kanadischen Mont Sainte Anne auf Platz 22. Bild: hfz

Schon immer als einer der härtesten und anspruchsvollsten Tracks bekannt, ließen die Erbauer auch dieses Jahr keinen Stein auf dem anderen und bauten einen komplett neuen Teil mit der größten Felspassage, die je in einem Worldcup-Rennen vorkam. Damit kam Johannes Fischbach gut zurecht. Der Wechsel zwischen enorm schnellen Highspeed-Passagen in schmale, mit Steinen gespickte Waldstücke und sehr anspruchsvollem Untergrund, bereiteten ihm keine Probleme. Obwohl das Wetter nicht mitspielte, und es pünktlich zum Start des Qualifyings der Männer zu regnen begann, fuhr „Fischi“ auf Platz 21.

Im Rennen konnte der Mitterteicher vom Start weg trotz einsetzenden Regens gut durchziehen. „Ich hatte einen guten Lauf bis zum Steinfeld. In der ersten Split war ich noch auf Rang 15 unterwegs. Im Steinfeld hatte ich dann allerdings fast einen Sturz und verlor etwas Zeit.“ Er überquerte die Ziellinie nur fünf Hundertstel hinter Sam Hill und war damit bester Deutscher.